

● **Mittwoch, 13. Juli 2022, 18.15 Uhr**
Live Aula der THR; Friedrich-Ebert-Str. 31,
72762 Reutlingen

Politische Freiheit

neue Herausforderungen

1989 rief der bekannte amerikanische Politologieprofessor Francis Fukuyama „Das Ende der Geschichte“ in seinem gleichnamigen Buch aus. Fragen wie Demokratie oder Autokratie, Macht des Rechts oder Recht der Mächtigen, Marktwirtschaft oder Staatswirtschaft schienen überwunden und die großen weltordnungspolitischen Systemfragen geklärt. Nach dem Ende des Kalten Kriegs schien die politische Freiheit auf dem Siegeszug.

Heute sehen sich freiheitliche Gesellschaften wieder neuen Herausforderungen gegenüber. Der Vortrag beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit Fragen zu „Politischer Freiheit“ aus innen- und außenpolitischer Perspektive und geht der Frage nach, wie wir politische Freiheit in Deutschland bewahren und stärken können.



Pascal Kober

ist Mitglied des Deutschen Bundestages und arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion. Zuvor hat er als Militärseelsorger Soldatinnen und Soldaten zu zwei Auslandseinsätzen begleitet.

Veranstalter



Weitere Informationen

Alle Veranstaltungen finden hybrid statt. Live in der Aula der THR, Friedrich-Ebert-Str. 31, 72762 Reutlingen und über Zoom. Der Link zu den Veranstaltungen findet sich jeweils auf den Homepages sämtlicher beteiligter Hochschulen:

www.reutlingen-university.de/aktuelles
www.ekhg.de
www.eh-ludwigsburg.de/campusreutlingen
www.th-reutlingen.de
www.campusreutlingen.de

Kontakt

Hochschule Reutlingen
Alteburgstr. 150
72762 Reutlingen

Prof. Dr. Bernd Banke
team_ethik_nachhaltigkeit@reutlingen-university.de

www.reutlingen-university.de

SOMMERSEMESTER 2022

Studium Generale der Reutlinger Hochschulen



Mit Unterstützung von:



● **Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.15 Uhr**

Live Aula der THR; Friedrich-Ebert-Str. 31,
72762 Reutlingen

„Du musst dein Leben ändern!“

Gesellschaftliche Herausforderungen auf dem Weg
in eine Freiheit vom Wachstumszwang

Müssen tönt nicht gerade nach Freiheit und wohl auch deshalb kommen wir auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft nicht so richtig voran.

Vor fünfzig Jahren hat uns der Club of Rome die Grenzen des Wachstums aufgezeigt. Trotz aller Bemühungen um Nachhaltigkeit stellen wir heute fest, dass die steigende Leistung und das zunehmende Gewicht der Autos die Effizienzgewinne auffressen. Der Energieverbrauch pro Quadratmeter Wohnfläche sinkt zwar, aber die Wohnfläche nimmt zu. Unsere Häuser sind zu gar nicht so smarten High-Tech-Produkten geworden, die sich schwer bedienen lassen, mit kurzlebiger Gebäudetechnik und einer Ansammlung von fragwürdigen Industrieprodukten.

Klimawandel und Ressourcenkriege rauben nun die Freiheit der kommenden Generationen. Dabei sind die Konzepte einer sanfteren Moderne in den letzten Jahren erprobt worden und gewachsen. Es wird Zeit, die Frage zu stellen, wo Freiheit Egoismus und Denkfaulheit ist und wo wir sie gewinnen, wenn wir unser Leben ändern.



Andreas Hofer

geboren 1962 in Luzern, studierte Architektur an der ETH Zürich. Er ist seit Anfang 2018 Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27). In Zürich engagierte er sich für den Wohnungsbau und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Aus dieser Tätigkeit entstanden die Genossenschaften Kraftwerk1 und „mehr als wohnen“. Andreas Hofer publiziert regelmäßig in verschiedenen Medien zu Architektur-, Städtebau- und Wohnungsfragen.

● **Mittwoch, 22. Juni 2022, 18.15 Uhr**

Live Aula der THR; Friedrich-Ebert-Str. 31,
72762 Reutlingen

Recht und Freiheit

Freiheit! Ein schönes Wort wer's recht versteht.
(Joh. Wolfgang von Goethe)

Wer sehnt sich nicht danach, Freiheit? Sie scheint ein Grundstreben des Menschen zu sein. Tagtäglich erleben wir das Streben nach der bestmöglichen individuellen Freiheit. Aber was ist im rechtlichen Sinn "die Freiheit" die uns eine freiheitlich demokratische Grundordnung gewährt, genauer gewähren kann? Wie viel Freiheit des Individuums ist in einer Gesellschaft möglich, oder provokant, wie viel Egoismus erträgt eine Gesellschaft?

Der Vortrag möchte die grundlegenden Freiheitsentscheidungen des Rechts und damit der Verfassung darstellen. Ausgehend vom Wortlaut der Regelungen soll die Schwierigkeit des Erfassens der Grenzen der Freiheit und damit der Bestimmbarkeit der rechtlichen Freiheit aufgezeigt werden und in den Zusammenhang des Alltags und der aktuellen Freiheitsfragen sowie ethischer Ansprüche gestellt werden.



Prof. Dr. Peter Eisenbarth

ist Professor an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg. Neben den Lehrfächern Staatliches Liegenschaftswesen, Zivilrecht und öffentliches Baurecht ist er auch Senatsbeauftragter für Ethik.

● **Mittwoch, 6. Juli 2022, 18.15 Uhr**

Live Aula der THR; Friedrich-Ebert-Str. 31,
72762 Reutlingen, Referent wird zugeschaltet

Nicht: „Ich will“, sondern: „Wir können“

Überlegungen zum Begriff der Freiheit

Der Ruf nach Freiheit ist derzeit in vielen gesellschaftlichen Echo-Räumen laut vernehmbar und aus allen politischen Lagern sowieso. Oft gilt bereits der Schlachtruf „Ich will“ oder „Ich will das aber nicht“ als Ausdruck des Wunsches nach Freiheit. Der Begriff der Freiheit scheint zerfleddert und letztlich beliebig geworden zu sein.

In Auseinandersetzung mit dem Büchlein „Die Freiheit, frei zu sein“ von der politischen Denkerin Hannah Arendt (erstmalig publiziert 2017) arbeitet der Vortrag den sozialen und den politischen Aspekt des Begriffs der Freiheit heraus und erwägt, ob ein „Wir können“ ein angemessener Ausdruck von Freiheit ist.



Prof. Christof Voigt M. A.

ist Professor für Philosophie an der Theologischen Hochschule Reutlingen, Seit September 2021 ist er auch Rektor der Hochschule.